

Freie Presse

Redaktion: Die Redaktion befindet sich in der Petrikauer Straße 80. — Ausland 80 Pf. — Einzelverkauf 5 Pf. — Für die Nachdruckrechte Sonderabrechnung. — Anzeigenanzeige bis 7 Uhr abends.

Redaktion: Die Redaktion befindet sich in der Petrikauer Straße 80. — Ausland 80 Pf. — Einzelverkauf 5 Pf. — Für die Nachdruckrechte Sonderabrechnung. — Anzeigenanzeige bis 7 Uhr abends.

Nr. 271

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 80

2. Jahrgang

Das neue Kriegsgespenst im Osten.

Deutsch-russischer Nordmarsch auf Riga.

Berlin, 11. Oktober.

„V. Z. am Mittag“ bringt ein Telegramm aus Mitau, nach welchem infolge starker lettischer Patrouillenangriffe, welche den zuhigen Abtransport der deutschen Truppen zu gefährden drohten, die russische Nordwestarmee einen erfolgreichen Angriff auf die lettischen Stellungen gewahrt und Neidenburg, 15 Km. südlich von Riga, und Katharinenhof, zehn Km. südlich von Riga, besetzt hat. Lettische Formationen beginnen zu der russischen Armee überzugehen. Die lettische Landwehr hat nördlich von Dünaburg Erfolge errungen.

Wien, 12. Oktober. (P. A. T.)

Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Berlin unter dem 11. d. M.: Aus Riga wird mitgeteilt, daß die Truppen des Generals von der Goltz ohne jede armenistische Vorbereitung den Nordmarsch in der Richtung Riga bewältigen haben. Ein Kampf sollte 18 Kilometer vor Riga, gestern 4 Uhr nachmittags (Mittwoch) gelang es den Letten, ihre Stellungen zu halten. Nach den Berechnungen des lettischen Generalstabs verfügt General von der Goltz über 30—40 000 Mann. Seine Sicht wird von dem russischen Oberstleutnant unterstellt, welcher einem Korrespondenten gegenüber äußerte, daß die seitens der Entente begonnene Blockierung Deutschlands in der nächsten Zeit keinen Erfolg haben wird, da die Deutschen über die diesjährige Ernte verfügen. Vermont beabsichtigt zunächst die Eroberung von Estland und Livland und will dann gegen die Bolschewiken vorgehen.

Wien, 12. Oktober. (P. A. T.)

Aus Berlin wird gemeldet: General von der Goltz richtete an die deutschen Truppen in den baltischen Provinzen ein kurzes Ultimatum, in welchem er die Soldaten auffordert, dem von der deutschen Regierung erlassenen Befehl, die baltischen Provinzen zu verlassen, zu gehorchen.

Wien, 11. Oktober. (P. A. T.)

Die Antwort der Entente auf die Deutschen in Sachen der Räumung der baltischen Provinzen traf in Berlin am Freitag ein. Sie wird am Montag, vielleicht schon am Sonntag veröffentlicht werden. Es sei bemerklich, daß die Note von Marschall Foch selbst abgefaßt, vom Obersten Rat verbessert und so ergänzt wurde; daß die Verbündeten das Recht haben, die Verfügungen der deutschen Regierung betreffs der Räumung der baltischen Provinzen zu prüfen und ihre Ausführung zu überwachen.

Die Entente kapert die deutschen Schiffe auf der Ostsee.

Wien, 12. Oktober. (P. A. T.)

Aus Berlin wird gemeldet, daß die Entente alle deutschen Schiffe auf der Ostsee kapert.

Nauen, 11. Oktober. (P. A. T.)

Die deutschen Schiffe haben nicht das Recht, die baltischen Häfen anzulaufen oder sie zu verlassen. Infolge der Angriffe der Deutschen auf Riga ist der Verkehr auf dem Baltischen Meere verboten. Nach den neuesten Nachrichten ist die in Riga stehende ganze englische Flotte in einer unbekannten Richtung ausgelaufen.

Russischer Dank an die Baltentruppen.

Mitau, 12. Oktober.

Der Oberbefehlshaber der freiwilligen russischen Westarmee Oberst Avaloff-Bermondt hat der deutschen Gesandtschaft folgende Note überreichen lassen:

„An die deutsche Reichsregierung. In den vom Bolschewismus besetzten Teilen Westeuropas

lands habe ich, unterstützt von dem am 7. Oktober neu gebildeten Zentralrat für Westrussland, im Namen Großrusslands die Aufgabe der Wiederherstellung der Staatsordnung und Ruhe übernommen. Als Vertreter der russischen Staatsgewalt will ich diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, um der deutschen Reichsregierung den Dank Russlands auszusprechen für die ungarischen Dienste, die sich deutsche Truppen um die Rettung der russischen Randprovinzen vor dem Bolschewismus erworben haben. Nach Zurückziehung der deutschen Truppen wird der Schutz des von meinen Truppen besetzten Gebietes von mir übernommen werden. Die Sicherung des Abtransports der deutschen Truppen wird meine besondere Sorge sein. Ich habe das festste Vertrauen, bei der Niederwerfung des weltzerstörenden Bolschewismus im russischen Staate bei allen Völkern das Verständnis zu finden, das notwendig ist, um diese Weltgefahr zu beseitigen und allen Staaten Frieden und freie Entwicklung zu sichern.“

Avaloff-Bermondt, Oberst.

Zentralrat für Westrussland Präsident Senator Graf Pahlen.“

Beschlüsse des Obersten Rates.

Lyons, 12. Oktober. (P. A. T.)

In der Sonnabendssitzung des Obersten Rates wurde der Antrag auf Bildung einer internationalen Kommission mit dem Sitz in Berlin angenommen. Aufgabe dieses Ausschusses ist die Überwachung der russischen Kriegsgefangenen in Deutschland. Ferner nahm der Oberste Rat die Bitte des Admirals Kolischak und des Generals Denikin um Überlassung des während des Krieges von den Deutschen erbauten russischen Kriegsmaterials im Prinzip an. Die internationalisierte Kommission in Deutschland hat den Auftrag erhalten, die Ausführung dieser Beschlüsse zu überwachen.

Der Umschwung in Moskau.

Rotterdam, 9. Oktober. Einem Telegramm aus Riga zufolge haben sich die Sozialrevolutionäre (Kerenski) gegen die Bolschewisten in Moskau erhoben.

Eine Rechtsfertigung des Grafen Berchtold.

Graf Berchtold, der sich in Oberhohen am Thuner See aufhält und, wie es heißt, ein Rechtsfertigungsschreiben vorbereitet, veröffentlichte in der „Neuen Zürcher Zeitung“ Mitteilungen zu den Julikriegen 1914. Er führt aus, daß er in der Frage die Haftpflicht am Kriege, den es wegen seiner imperialistischen Ziele gewollt habe. Österreich-Ungarn habe kein anderes Programm gehabt, als seinen Bestand zu erhalten. Auch das Protokoll der Ministerberatung in Wien vom 7. Juli zeige keinen Kriegswillen, sondern nur den Gedanken, den europäischen Krieg durch rasches lokales Vorgehen zu verhindern. Damals hätte Russland den vorbereiteten Angriff nicht verwirklichen können. Der deutsche Botschafter in Wien v. Tschirichky habe sich damals dahin ausgesprochen, daß man in Berlin eine Aktion Österreich-Ungarns gegen Serbien erwarte und ein Kompromiß als Schwäche auslegen würde. Dieser Auspruch habe auf alle einen nachhaltigen Eindruck gemacht. Es könne nicht angenommen werden, daß der deutsche Botschafter ohne Weisung von Berlin so gesprochen haben würde.

Berchtold nimmt auch den damaligen österreichisch-ungarischen Botschafter in Berlin als Zeugen dafür in Anspruch, daß der Kaiser und alle maßgebenden Faktoren in Berlin das Wiener Kabinett zu einem energischen, nötigenfalls kriegerischen, Vorgehen gegen Serbien geradezu gedrängt hätten. In Berlin habe die Auffassung geherrscht, daß Russland zum Kriege gegen seine westlichen Nachbarn rüste, aber noch nicht genügend vorbereitet sei. Man habe angenommen, England werde sich nicht beteiligen, auch wenn ein Krieg mit Russland und Frankreich ausbreche. Die Unterredungen zwischen dem Kaiser, Reichsmann-

Hollwege und Zimmermann sowie dem österreichisch-ungarischen Vertreter hätten die Voransetzung und Erklärung der Wiener Ministerberatung vom 27. Juli gebildet. Die Anklage gegen die serbische Regierung habe sich nicht auf die Märschierhaft an dem Attentat, sondern auf die Duldung der Machenschaft gegründet. Die österreichischen Forderungen hätten nicht eine Demütigung Serbiens, sondern nur ein Mindestmaß praktischer Sicherung bezeichnet. Zu der Unterrichtung Berlins über den Vorlauf der Note an Serbien, erklärt Graf Berchtold, es sei der Wiener Regierung vom Reichskanzler freie Hand gelassen worden. Deutschland werde auf jeden Fall hinter Österreich-Ungarn stehen. Der endgültige Text der Note sei dem deutschen Botschafter am 31. Juli, drei Tage vor den anderen Signatarien, zur Einsicht übergeben worden. Der österreichische Botschafter in Berlin habe am 25. geendet, man erblide in dieser Verjährung des Begegnung der französischen Handlungen und die Gefahr der Einmischung anderer Mächte. Man rate dringend, die Welt vor einer vollendeten Katastrophe zu schützen.

Auf die im deutschen Weißbuch aufgeworfene Frage, warum Wien auf den dreiten englischen Vermittlungsvorschlag nicht geantwortet habe, erwidert Berchtold, der Vermittlungsvorschlag sei erst am 30. Juli nachmittags durch den deutschen Botschafter zu seiner Kenntnis gelangt. Ein Mindestmaß, das wegen der Wichtigkeit der Fragen einberufen worden sei, habe wegen Abwesenheit Eislers erst am 31. nachmittags zusammentreten können. Die Schlussfassung sei nachher auf Grund von Eislers Formulierung erdigert worden. Daß sie die Ursache, warum die Antwort nicht so erfolgt sei.

Lokales.

Lodz, den 13. Oktober 1919.

Verabschiedung. Gestern fand im großen Saale des Bezirksgerichts die feierliche Verabschiedung des ausgeschiedenen Vorsitzenden des Lodzer Bezirksgerichts Herrn Kazimir Roszmann statt, der bekanntlich das Notariat der verstorbenen Notars Grabowski übernommen hat. Die Abschiedreden wurden von dem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Adolf Kon eingeleitet. Dann sprachen Vertreter des Magistrats, der Rechtsanwälte, Gerichtsbeamten usw.

Zur Einführung der Akkordarbeit. Am Sonnabend fand in der Pionierschule eine Versammlung der städtischen Arbeiter in Sachen der Einführung der Akkordarbeit statt. Stadtpräsident Kowalski und Bürgerpräsident Jejewodzki sprachen über die Wünsche des Ministeriums für Arbeit und öffentliche Fürsorge wie auch über den Standpunkt des Magistrats in dieser Angelegenheit. Der Präsident unterstrich, daß die Stadt die öffentlichen Arbeiten auf Grund des Ministeriums für öffentliche Arbeiten führe, von welchem es entsprechende Kredite erhält. Infolgedessen berührte der Präsident ebenfalls die städtischen öffentlichen Arbeiten in Lodz. Der Bürgerpräsident wies darauf hin, daß in sämtlichen benachbarten Ortschaften die Arbeiter der Notariat-Sachen in Folge Erschöpfung der Geldfonds entlassen worden sind. Der Lodzer Magistrat jedoch betrachtet es als seine Pflicht, die Arbeiter auch fernherin für jedes Projekt zu behalten. Ins. Jejewodzki verlor so dann die Sätze der Akkordarbeiten, die vom Magistrat beantragt wurden, und betonte, daß die Erhöhung des Tageslohnes in Rückicht auf die überall verpflichteten Sätze unmöglich ist. Der einzige Ausgang sei, die Wünsche des Ministeriums für öffentliche Arbeiten anzunehmen. Der Stadtpräsident Kowalski bewies, daß manche Sätze zu niedrig berechnet sind. Herr Kowalski erklärte, daß obgleich die polnischen Betriebsverbände gegen Akkordarbeit waren, sie aber gegenwärtig der Ansicht sind, daß gemäß den Wünschen der Regierung Akkordarbeit eingeführt werden müsse. Die im Saal befindlichen Kommunisten begannen auf schwierige Reden zu halten, wobei sie aber vergaßen, daß die bolschewistische Regierung, das Akkordsystem bei sämtlichen Arbeiten eingeführt hat. Infolge des im Saale herrschenden Gedränges und des Chaos wurde die Versammlung aufgelöst. Eine weitere Versammlung wurde gestern abgehalten. Mehrere

Arbeiter erklärten, daß sie ohne Rücksicht auf das Ergebnis das Akkordsystem einführen und die Agitatoren vertreiben werden.

Eine neue Seite der Kohlennot. Die Schwierigkeiten des Eisenbahnbetriebes beruhen, dem Pojener Tagesblatt zufolge, nicht nur auf dem Mangel an Kohlen, sondern auch auf deren schlechter Beschaffenheit. Die Kohle enthält jetzt 10 bis 20 v. H. Steine und andere unverbrannte Stoffe. Allein die Beförderung dieser zusätzlichen Last beansprucht täglich mehrere Kohlenwagen. Die schlechte Kohle verursacht unterwegs Dampfmangel. Die Lokomotiven bleiben liegen und verursachen Betriebsstörungen. Jedes fahrplanmäßige Halten eines Zuges kostet einen Zentner Kohlen. Dauert der nicht geplante Aufenthalt noch länger, so ist der Verbrauch an Kohlen noch größer. Die Stockung bei den einzelnen Zügen verursacht notwendigerweise auf die nachfolgenden fort. Bei jedem Zug entsteht ein Mehrverbrauch von Kohlen. Der schlechte Stoff verdichtet auch die Stöße, so daß die Maschinen bald unbrauchbar werden und aus dem Betrieb gezogen werden müssen. Man nimmt an, daß die Gesamtverfaltung der schlechten Kohle einen Mehrverbrauch von 40 bis 50 v. H. bedeutet.

Hauskomitees. In Warschau beschäftigt sich die Verfassungsdeputation gegenwärtig damit, sogenannte Hauskomitees zu gründen. Solche Komitees sollen einige Tausend ansetzen. Ein jedes Hauskomitee wird die Einwohner von Schlesien bis 4 Häusern versorgen.

Städtisches Ambulatorium für Geschlechtskrankheiten. Dieser Tage wird der Stadtrat der verschiedenen Versammlung ein Projekt auf Errichtung eines Ambulatoriums für venöse Krankheiten zugelassen. Die Kosten bezüglich sind auf die Summe von 105 000 Mark jährlich berechnet, die Hälfte soll das Gesundheitsministerium hergeben. Das Ambulatorium werde in einer Zeit, in der die Geschlechtskrankheiten sehr verbreitet sind, eine große Wohltat bilden.

Kurzer Streik im Radostier Hospital. Infolge einer Meinungsverschiedenheit zwischen den Angestellten des Radostier Spitals in Radogosz, und der Verwaltung desselben brach dort Sonnabend früh ein Streik des Personal aus. Die Ursache des Ausstandes war die Entlassung einiger Angestellten. Dank dem Einflussen des Deputierten der Gesundheitsdeputation Dr. Kozłowiec nahmen die Angestellten um 1 Uhr mittag die Arbeit wieder auf.

Kellnerstreik. Am Sonnabend traten in der Konditorei von Szaniawski die Kellner in den Ausstand, da der Besitzer ihre Forderungen ablehnte. Nach den Berechnungen des Besitzers der genannten Konditorei verdienten die Kellner im Laufe eines Monats 12,000 Mark. Umzug des Thalia-Theaters. Auf Verfügung des Magistrats schreibt die Baudéputation zum Umbau und Auftrichtung des früheren deutschen Theaters, das in ein polnisches Theater umgewandelt wird. Das Theatergebäude war vollständig vernichtet worden. Die Baudéputation hat die Restaurierung des Theaters einem der höchsten Baumeister des Lodzer Magistrats, Herrn Ing. Lijowski anvertraut, der bereits die nötigen Skizzen ausgearbeitet hat.

Goldenes Jubiläum der Postkarte. Ihr 50-jähriges Bestehen konnte bereits die Postkarte begehen. Am 1. Oktober 1869 wurde sie in Wien als „Correspondenz-Karte“ eingeführt. Der Gedanke der Postkarte stammt jedoch vom preußischen Vertreter auf dem 5. Kongress des deutsch-österreichischen Postvereins, dem späteren Staatssekretär Dr. von Stephan. Dieser überreichte den übrigen Kongreßteilnehmern eine Deckschrift, in der er das „Postblatt“ empfahl, weil es viel bequemer als ein Brief sei. Stephan's Gedanken waren dann vom österreichischen Vertreter, dem Sektionsrat von Kolbenreiter, eben auf Anregung in der „Neuen Freien Presse“ aufgegriffen und zuerst in die Tat umgesetzt worden. Auch die anderen Länder folgten mit der Einführung von „Correspondenz-Karten“ bald nach. Beim Abschluß des Weltpostvereines am 1. 6. 1878 in Paris herrschte die heutige Postkarte bereits in allen Vereinsländern. Die Konditorei entsprach in Deutschland im Fernverkehr und in Berlin zuerst einen Silbergroschen, im übrigen Ortverkehr 1/2 Sgr. Doch schon am 1. 5. 1872 sank Abschluß des Weltpostvereines auf 5 Pf. ; das „Postblatt“ wurde nun auch „Postkarte“ genannt. Die

Ortspostkarte wurde schließlich für 2 Pfennig bestimmt. Mit der Einführung der Amths- und Künstlerkarten erlebte die Postkarte einen neuen Aufschwung, und es ist ein herbes Schicksal, daß die Postkarte am Tage ihres 50-jährigen Geburtstages in Deutschland eine gewaltige Verfeuerung erleben muß.

Die schlechten Bündholzer. Unter den mancherlei Nöten, mit denen uns die Krienszeit geplagt hat, spielt der Streichholzmangel keine kleine Rolle. In der Schwierigkeit, selbst zu verhältnismäßig hohen Preisen Bündholzchen zu erhalten, trat die Unannehmlichkeit, daß die Bölichen oft zerbrechen oder daß die Köpfe abfallen, auch zeigte die Reibsläden an den Schachteln vielfach erhebliche Mängel. Über die Ursache des Mängels wird von sachmännischer Seite folgendes mitgeteilt:

Die Streichholzer wurden vor dem Kriege ausschließlich aus russischen Eichenholz hergestellt. Da das wenige Eichenholz, das während des Krieges aus Russland herauskam, für die Streichholzherstellung verwendet werden mußte, blieb nichts anderes übrig, als einheimisches Holz zu benutzen; so wurde jedes Holz verbraucht, das eingesetzten schäubar war. In erster Reihe kamen hierbei Kiefer, Tanne und Buche in Frage. Über alle drei Holzarten waren für den Zweck doch recht minderwertig. Bis auf weiteres muß dieses Streichholz verworfen werden, da das russische Eichenholz in großen Mengen vorläufig noch nicht zu erhalten ist. Das Abschaffen der Köpfe wurde dadurch verursacht, daß nur sehr minderwertiges Brüder und Brüder-Erholz der Streichholzindustrie zur Verarbeitung stehen. Folglich davon hatten die Köpfe nicht fest an den Bölichen und fielen schon bei der leichten Verarbeitung ab. Dadurch hatten die Streichholzer in den Schachteln, schon bevor sie zum Verkauf gelangten, zu einem erheblichen Teil die Köpfe verloren. Dazu kommt noch folgendes: Die Bündholzschachteln werden jetzt nicht mehr mit der Hand, sondern mit Maschinen gefüllt, und dabei lösen sich die ohnehin nicht feststellenden Köpfe bei der leichten Verarbeitung ab. Die Güte der Bündholzschachteln hängt gleichfalls ganz und gar von der Art der Rohstoffe ab. Es wurde den Fabrikanten die Hauptart herab, Eiche und Pappelholz zu verwenden, in nur sehr geringen Mengen geliefert. Man mußte sich nach Seide umsehen, und mit diesem war es unvermeidlich, eine alte Nachfrage für die Reibsläden herzustellen. Bevor es nicht gelingt, bessere Rohstoffe zu beschaffen, muß man sich leider noch mit den schlechten Bündholzern beschäftigen.

Erschließung eines Banditen. Am 7. Oktober wurde in Rovin der vom Standgericht zum Tode verurteilte Bandit Jan Wielki erschossen. Ein Schauspiel. Im Dorf Troska, Gemeinde Borowo, Kreis Sierpc, wurde auf einem Felde die 48jährige J. Korakiewicz von ihrem Manne ermordet. Korakiewicz wurde verhaftet. Ein Schauspiel. Im Dorf Troska, Gemeinde Borowo, Kreis Sierpc, wurde auf einem Felde die 48jährige J. Korakiewicz von ihrem Manne ermordet. Korakiewicz wurde verhaftet.

Vereine u. Versammlungen.

Verein berufsberechtigter Katholiken: Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Seelenmesse für den vereinsvollen Herrn Ed. Schönfelder, Schriftführer des Vereins, morgen, 1/10 Uhr früh, in der heil. Kreuzkirche stattfindet, wo alle Mitglieder und Freunde des Dahinger Schieden eingeladen sind.

Von der Fleischhersteller-Knauung. Am Dienstag, den 14. Oktober findet um 4 Uhr nachmittags in der Mädelstraße 46 die Versammlung der Mitglieder der Fleischherstellerung mit folgender Lageordnung statt: Einschreibung und Freisprechung von Lehrlingen. Annohne von Meistern. Bericht der Revisionskommission

Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters. Freie Anträge.

VERSAMMLUNG DES GÄRTNERVERBUNDENDES. Gestern fand die übliche Monatsversammlung der Mitglieder des Loder Gärtnerverbandes statt. Die Herren Kaciorowski und Cislawiczy referierten über ihre Erfahrungen von der Tagung der Gärtnerverbände in Warschau. Während der Aussprache wurde auf die Notwendigkeit der Ausübung eines Drucks auf die Centralverwaltung hingewiesen, der die schleunige Ausarbeitung neuer Statuten, die im nächsten Rechte gültig sein sollen, hinzubringen. Der Vorsitzende erklärte, daß die Angelegenheit der Eröffnung einer Gartenbauschule in Radomsko sehr schlecht bestellt sei, da sich bis jetzt kein Kandidat für den Direktorposten gemeldet habe. Das Unterrichtsministerium hat als Budget 3000 M. für den Ankauf von Lehrbüchern und Materialien für die Gärtner-Abendkurse bei dem nächsten Herbst angesetzt. Auch diese Kurse würden sich keines ragen Besuchs erfreuen, da die Deputierten zum Ministranten eingezogen würden. Die Kurse werden im November eröffnet. Das Mitglied Kaciorowski teilte seine Erfahrungen nach der Provinz Polen mit und betonte, daß das Gartenbauwesen in diesem Gebiet sehr niedrig steht, so z. B. um 50% niedriger als in Konitz-Polen.

Theater und Konzerte.

ZWEITES SYMPHONIE-KONZERT. Das heutige Symphoniekonzert leitet Dr. Emil Mlynarski. Als Solistin tritt die bekannte Geigerin, meisterhafte Schillerin Dr. Hubermann, Elz. Irene Dubiski auf, die das wunderschöne Violinkonzert von Glazunow mit Orchesterbegleitung zum Vortrag bringen wird. Das Programm enthält die Tschechische Oboenkonzert von Skratch und die 4. Symphonie von Tchaikowsky. Karten sind von 8 Uhr ab an der Kasse im Konzerthause zu haben.

Aus der Heimat.

BRIERZ. Es geht aufwärts. Die Spinnerei der Aktiengesellschaft der Baumwollmanufaktur von Borek und Krusche in Bierdz ist bereits in Betrieb gesetzt worden.

KONSTANTYNOW. WOJEWODSCHAFT. Durch Planeranschlag möglicherweise kann die Gemeindebauten bestimmt, daß am Mittwoch, den 15. Oktober, 10 Uhr morgens, eine Gemeinderatssitzung auf dem Hof der Schweißerschen Fabrik stattfindet. Es soll ein Wettbewerb für die Gemeinde Rzawa gewährt werden. Wahlberechtigt sind alle polnischen Staatsangehörigen, die das 21. Lebensjahr erreicht haben und sechs Monate in der Gemeinde Rzawa wohnen.

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil" geschlossen.

—

VERSAMMLUNG. Am Sonntag, den 12. Oktober, hielt der lokale Turnverein im eigenen Lokale seine übliche Monatsversammlung ab. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Albert Hoffmann, im Beisein von 35 Mitgliedern eröffnet und geleitet. Nach Entrichtung der Auslagen wurde Herr Robert Eckert als Mitglied in den Verein aufgenommen. Es wurden 2 Werte an Stelle der alten, die abgereist sind, gewählt und zwar: 1. J. Semmler und 2. Adolf Fröhnel. Es wurde einstimmig beschlossen, daß dem Verein gehörige Grundstücke an der Voigtstraße (2 Morgen) zu verkaufen und dafür ein passendes Gebäude zu errichten. Zur diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die sich mit dem Verkauf des Lenes und Ankauf eines Gebäudes beschäftigen soll. Die Kommission besteht aus den Herren Edward Schir, Louis Geller, Johann Guld, Gustav Schulz, Hermann Riesmann und Adolf Feinkler. Die Sitzung wurde um 12 Uhr mit einem "Gut Heil